



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1848

MDCCCXXII. Die Herzogin Elisabeth von Pommern-Stettin tritt dem
Kurfürsten Friedrich das ihr von der Stadt Nürnberg zu leistende Jahrgeld
ab, am 13. Jan. 1465.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

dage komen vnd sich mit vns willen erkennen laten, Is id iw wol gefallen, dat gi iw by den genanten vnser Oheim vnd Swager willen bearbeiten, dat sie vns to dage kommen in vnser Stat Premptzlow, dar wy na inhalt vnser vordracht to dage to lampne komen scholen; So scholen gy suluen tuschen vns dedingslude vnd gude middeler sin, wenn wy nymenden beter dar to weten, wen iw, na deme als iw die sake mit anlangt, vnd hopen gy scholen alle erkennen, dat wy iw nicht mit vnrecht, Sunder von gotlicher rechts wegen fordern. Begern wy, dat gy bouen folk glick gebot die gnanten heren nicht vpnehmen, Sunder iw gegen dem heiligen Romischen Rike vnd vnser vprichtig vnd recht holden, als frome lude, als wy iw vormals geschreuen hebben, des wy vns to iw vntwyfeliken wol vorsehen, andern vnwillen, die darvon mochte komen, to vormiden, willen wy gegen iw gnediglich erkennen vnd wat der heren meynung daran ys, Begern wy dat gy vns dat by muntliker edder Schriftliker botschop weten laten vns darna hebben to richtenn. Datum Seyeser, Am Mandage na lucie, Anno etc. LXIV.

Nach dem Kurmärk. Lehnscopialbuche II, f. 27.

MDCCCXXII. Die Herzogin Elisabeth von Pommern-Stettin tritt dem Kurfürsten Friedrich das ihr von der Stadt Nürnberg zu leistende Jahrgeld ab, am 13. Jan. 1465.

Wir Elizabeth, von gots gnaden geborn von Brandenburg, zu Stettin, pomeran etc. Hertzogin, Bekennen offentlich mit diesem Brief vor allermeniglich, die in sehen oder horen lesenn, dat wir mit gutem Rate vnd wolbedachten muet dem irleuchten hochgeborn fursten vnserm lieben heren vnd vettern, Heren Fridrich, marggraue zu Brandenburg, Kurfursten, des heiligen Romischen reichs Ertzkamerer, zu Stettin, Pomeran etc. Hertzog vnd Burggraue zu Nurnberg, verkawft vnd vbergeben haben vorkawffen vnde verassen mit kraft dis Brieues vnwiderrufflich Sulch tawsent renisch gulden ierlicher zinse, dy vns der Hochgeborn furst seliger vnser lieber here vnd vater, Here johanns, Marggraue zu Brandenburg vnd Burggraue zu Nurnberg, zu vnserm leibe Bei den von Nurnberg gekawft hat, geben vnd verlassen die dem gnanten vnserm lieben vettern marggraue Fridrich zu seinem nutz vnd vertzyhen vns der vnd sulcher gerechtikeit, die wir dar zu hetten, mit dem Brieue gantzlich, So das sich der gnante vnser lieber herr vnd vetter der furder mer gebruchen die ierlich vff heben, haben vnd behalden sol in aller mafs, als wir mechten vnd solden getan haben, nach vorschreibung vnserem lieben hern vater egnant von den Nurnberg dor vmb gescheen: vnd mag sich dy vorschreiben lassenn zu seinem leibe. Dar vor vns der gnante vnser lieber herr vnd vetter marggraue Fridrich in disen seinen landen ander guter, zinse vnd Rente, die vns geleglich sein, geben vnd vns do mit vorforget vnd widerstatinge getan hat, das vns gantz wolgenüget vnd des seiner liebe mit fleyfs

Haupttheil II. Bd. V.

dancken. Zu vrkund mit vnserm anhangenden insigel verfigelt vnd gebenn zum Soldin, am Sontag den achten tag der Heyligen drey konige, nach Cristi geburt tausent virhundert vnd jm fünff vnd sechzigsten jare.

Nach dem Rurmärk. Lehnecopialbuche III, 97.²

MDCCCXXIII. Graf Georg von Henneberg bekundet, daß Kurfürst Friedrich alle Brieffschaften zurückgeliefert hat, welche ihm von dem Hochmeister Ludwig von Erlichshausen in Verwahrung gegeben sind, am 28. Jan. 1465.

Wir Jorge, Graue und her zu Hennenberg, deutsches Ordens, bekennen öffentlich mit diesem Briue, das der jrlüchte hochgeborne fürst unser gnediger her, her fridrich, Marggraff zu Brandenburg, Kurfürst, zu Stetin Pomern Hertzog und Burggraff zu Nürenberg, heut dato dis Briues geantwort und geben hat, alle und igliche privilegia, Bullen und Briese, die ihm der hochwürdige her Ludwig von Erlichshufen unser hoemeister zu bewaren getan hat unde sagen sein gnade der gnanten privilegia, Bullen und Briese aller von vnsern hern hoemeisters, des gantzen Ordens und Unser wegen quitt, ledig und los mit diesem Briue, nach deme Uns das von Unserm hern hoemeister also zuthun befohlen ist und die an andere Verwahrung bringen sollen. Zu Urkund haben wir diesen Brief zu Zeugnisse mit Unserm anhangenden Insigel verfigelt, der geben ist zum Berlin, am Montage nach conuersionis Pauli, anno Domini Millefimo quadringentesimo sexagesimo quinto.

Ex Diplomatario neomarchico bibliothecae Stenwehrianae Wratislawiensis.

MDCCCXXIV. König Georg von Böhmen fordert die Pommerschen Herzöge auf, den Kurfürsten Friedrich an dem ihm gebührenden Anfall von Pommern nicht zu hindern, am 5. Febr. 1465.

Jorg, von Gotts Gnadén König zu Behem, Marckgraf zu Mehren, Hertzog zu Lützenburg vnd Slesien vnd Marckgrave zu Lusitz. Hochgeborne Fürsten, lieben Freundt, der Hochgeporne Fürst vnser lieber Swager vnd mit Kor-Fürste, Herr Friderich, Marckgrafe zu Brandenburg, zu Stettin, Pommern, der Cassuben vnd Wenden Hertzogk vnd Burggraf zu Nurenbergk, hat vns berichten lassen den Rechtliken Anfall derselben vorbenannten Hertzogthum, Ime vnd seinen Chur-Fürstenthum zustehend geschehen, wie er seines Einkommens durch die vorgenommene Eintrege verhindert würde vnd zu Schaden keme, das vns nach genugsamer Unterweisung seiner Gerechtigkeit von euch pillich befremdet, gütlich begehren vnd bitt, In zu sollicher seiner Gerechtigkeit geruwelik vnd vngehindert komen zu